



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



24.7.2005

Orpheusspötter am Langener Waldsee -Seltener Gast aus dem Mittelmeerraum-

Nicht nur auf Badehungrige und Sonnenanbeter übt der Langener Waldsee eine große Anziehungskraft aus, auch für zahlreiche Vogelarten ist der Kiessee der Firma Sehring in den letzten Jahren zunehmend attraktiver geworden. Insbesondere die am südlichen Ufer entstandenen Aufspülungen sind ein idealer Lebensraum für Watvögel, die man hauptsächlich von den Meeresküsten kennt. So wurden am Langener Waldsee auf ihrem Zug von den Brut- in die Überwinterungsgebiete rastende Austernfischer, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Alpen- und Zwergstrandläufer, ein Steinwälzer und im April 2005 erstmals im Kreis Offenbach ein Seeregenpfeifer beobachtet.



In diesen Tagen ist es ein Singvogel, dessen Erstnachweis für den Kreis Offenbach erneut am Langener Waldsee glückte.

Es handelt sich um einen Orpheusspötter, dessen Verbreitungsschwerpunkt die iberische Halbinsel und Frankreich umfasst.

Gelbspötter auf einer Robinie
am Langener Waldsee.

Foto: P. Erlemann, 5.6.2005

Schon seit mehreren Jahren dehnt der sperlingsgroße Vogel, der auf der Unterseite mild zitronengelb und auf der Oberseite braungrün gefärbt ist, sein Areal nach Nordosten aus. So ist er im Saarland und teilweise in Rheinland-Pfalz bereits ein regelmäßiger Brutvogel. Sein Lebensraum sind offene Wälder, verbuschte Brachen, Gebüschlandschaften und junge Baumpflanzungen. Zur Freude der Mitglieder des Arbeitskreises Rodgau & Dreieich der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) hat der Orpheusspötter nun auch den Kreis Offenbach erreicht. Die Entdeckung des seltenen Gastes verdanken die Ornithologen auch der Firma Sehring, die mehreren Mitgliedern eine Zugangserlaubnis für das Betriebsgelände erteilt hat und somit die Beobachtungen ermöglicht.